Trump und Harris streiten über stummgeschaltete Debattenmikrofone

Debatte über Stummschaltung der Mikrofone: Trump und Harris im Streit. Harris fordert durchgehende Mikrofon-Aktivität, Trump will die bisherigen Regeln beibehalten. Unklarheit über bevorstehendes ABC-Duell.

Die Wahlkampagnen von Donald Trump und Kamala Harris streiten darüber, ob bei der geplanten Debatte im nächsten Monat eines der Mikrofone stummgeschaltet werden soll, wenn die andere Person an der Reihe ist zu sprechen.

Streitthema: Mikrofone bei der Debatte

Die Harris-Kampagne erklärte in einer Stellungnahme gegenüber dem US-Partner des BBC, CBS News, dass sie möchte, dass die Mikrofone beider Kandidaten während der gesamten Übertragung live sind. Die Trump-Kampagne hingegen fordert, dass die ABC-Debatte, die für den 10. September geplant ist, nach den gleichen Regeln ablaufen soll, die vereinbart wurden, als Joe Biden der demokratische Kandidat war. Das würde bedeuten, dass die Mikrofone stummgeschaltet werden, wenn ein Kandidat nicht spricht.

Hintergrund der Meinungsverschiedenheit

Die Verhandlungen zwischen den beiden Kampagnen stecken augenscheinlich fest, da der ehemalige Präsident die Unparteilichkeit des Netzwerks infrage gestellt und angedeutet hat, er könnte die Debatte sogar überspringen. Politico berichtete erstmals über das Patt in den Verhandlungen. Bevor

Präsident Joe Biden als demokratischer Kandidat zurücktrat, hatte seine Kampagne mit Trumps Kampagne vereinbart, an zwei Debatten teilzunehmen – eine im Juni auf CNN und eine, die im September auf ABC News ausgestrahlt werden soll. Die Biden-Kampagne hatte die Regeln für die Debatte ausgehandelt, wobei vereinbart wurde, dass das Mikrofon eines Kandidaten stummgeschaltet wird, wenn dieser nicht spricht. Die Trump-Kampagne stimmte dieser Regel zu, die während der CNN-Debatte im Juni umgesetzt wurde.

Harris fordert Änderung der Regeln

Mit nur noch 15 Tagen bis zur ABC-News-Debatte in Philadelphia fordert die Harris-Kampagne nun jedoch, dass die Mikrofone „aktiv“ bleiben – das bedeutet, sie sollen während der gesamten Debatte nie ausgeschaltet werden. Dies würde es den beiden Kandidaten ermöglichen, sich gegenseitig zu unterbrechen und gleichzeitig auf der Debattenbühne zu sprechen.

„Der Vizepräsident ist bereit, sich Trumps ständigen Lügen und Unterbrechungen in Echtzeit zu stellen. Trump sollte aufhören, sich hinter dem Stummschalter zu verstecken“, sagte Brian Fallon, leitender Kommunikationsberater der Harris-Kampagne, in einer Stellungnahme. Trump erklärte unterdessen am Montag gegenüber Reportern, dass er lieber die Mikrofone während der Debatte eingeschaltet hätte, stellte jedoch fest, dass es „gut geklappt“ habe, als sie auf der Bühne mit Herrn Biden stummgeschaltet waren. „Wir haben den gleichen Regeln und Spezifikationen zugestimmt, und ich denke, so sollte es wahrscheinlich auch sein, aber sie versuchen, es zu ändern“, sagte er. „Die Wahrheit ist, sie versuchen, da rauszukommen, weil sie nicht debattieren will. Sie ist keine gute Debattantin.“

Anschuldigungen und Kontroversen

Die Trump-Kampagne wiederholte in einer Stellungnahme gegenüber Politico den Vorwurf des ehemaligen Präsidenten, dass Frau Harris versuche, einen Weg zu finden, sich aus der

Debatte zu ziehen. „Genug mit den Spielchen. Wir haben die ABC-Debatte zu den exakt gleichen Bedingungen angenommen wie die CNN-Debatte“, sagte Jason Miller, leitender Trump-Berater, gegenüber Politico. „Das Harris-Lager, nachdem es bereits den CNN-Regeln zugestimmt hatte, bat um eine sitzende Debatte, mit Notizen und Eröffnungsstatements. Wir sagten, keine Änderungen der vereinbarten Regeln.“

Ein Harris-Kampagnenmitarbeiter, der zu den Behauptungen der Trump-Kampagne befragt wurde, bezeichnete diese laut CBS News als „100 % falsch“. Auf Trumps Truth-Social-Plattform stellte er am Sonntag in Frage, ob die ABC-News-Journalisten, die die Debatte moderieren werden, die Fragen vorab an die Harris-Kampagne weitergeben würden. „Warum sollte ich die Debatte gegen Kamala Harris auf diesem Netzwerk führen?“ schrieb er.

Vorwürfe und Rückzugsgedanken

Dies ist nicht das erste Mal, dass der ehemalige Präsident andeutete, er könnte sich aus einer Debatte zurückziehen. Anfang dieses Monats erklärte Trump, er würde nur an einer Debatte mit Frau Harris teilnehmen, wenn die Debatte von Fox News moderiert würde. Einige Tage später änderte er seine Meinung.

Finanzielle Updates der Kampagnen

Mit der sich nähernden Wahl am 5. November erklärte die Harris-Kampagne laut Associated Press, dass sie seit Bidens Rücktritt 540 Millionen Dollar gesammelt habe. Harris erlebte Rekord-Spendenzahlen nach dem Ausscheiden von Herrn Biden aus dem Rennen. Die Trump-Kampagne sammelte hingegen im Juli 138,7 Millionen Dollar und hat 327 Millionen Dollar flüssige Mittel.

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de